

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **64 (1984)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heit, ein fragwürdiges Wort – falls es nicht, wie dies bei Marie Luise Kaschnitz immer radikaler geschieht, aufgefasst wird als Chiffre für eine keineswegs idyllische, für eine mutige, ja kühne Erfahrung. Nicht zufällig lässt sie die Behausungen und Räume, die Geborgenheit vermitteln können, zunehmend durchlässiger, fragil werden: ein Haus aus Wind, Luft, an die man sich lehnen kann – in letzter Konsequenz eine Zirkelrose, in die Luft gezeichnet. Dass man sich in einer solchen zu wohnen wünscht, hindert nicht daran, in der Zeit gegenwärtig zu sein.

¹ Marie Luise Kaschnitz, 31. Januar 1901 bis 10. Oktober 1974. – ² Gesammelte Werke, hrsg. von Christian Büttrich und Norbert Miller, Insel, Frankfurt am Main 1981 ff., Bd. 3, S. 245. – ³ Duden, Herkunftswörterbuch. – ⁴ Gesammelte Werke, Bd. 3, a.a.O., S. 23. – ⁵ Der Mann von M. L. Kaschnitz hat eine Untersuchung über die Spirale geschrieben: Guido von Kaschnitz-Weinberg, Zur Herkunft der Spirale in der Ägäis. Prähist. Zeitschrift 34/35, S. 193–215. – ⁶ Gesammelte Werke, Bd. 2, S. 101. – ⁷ Kurt Marti,

Ruhe und Ordnung, Aufzeichnungen, Abschweifungen, Luchterhand, Darmstadt 1984. – ⁸ Gesammelte Werke, Bd. 4, a.a.O., S. 434. – ⁹ Überallnie, Ausgewählte Gedichte 1928–1956, Claassen, Hamburg 1965, S. 221. – ¹⁰ Gesammelte Werke, Bd. 3, S. 380. – ¹¹ Kein Zauberspruch, Insel, Frankfurt am Main, S. 44. – ¹² Gesammelte Werke, Bd. 3, a.a.O., S. 369. – ¹³ Gesammelte Werke, Bd. 3, a.a.O., S. 71. – ¹⁴ Zwischen Immer und nie, Suhrkamp Taschenbuch 425, Insel, Frankfurt am Main 1977, S. 277.



ATAG

Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsberatung

Allgemeine
Treuhand AG